

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	30.11.2022	öffentlich	Kenntnisnahme

Modellprojekt: Klimaanpassung im Landkreis Böblingen - KlimaBB

I. Beschlussantrag

1. Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt den Bericht der Klimaschutzmanagerin des Landkreises Böblingen zum Modellprojekt KlimaBB zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr unterstützt den Vorschlag der Verwaltung, im Rahmen der geplanten Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes für den Landkreis Göppingen die Übernahme des methodischen Ansatzes für die Betroffenheits- bzw. Hotspot-Analyse aus dem Vorhaben KlimaBB zu prüfen und die Kreiskommunen dabei frühzeitig einzubeziehen. Hierbei wird die enge Abstimmung zum Verband Region Stuttgart gesucht.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Mit Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde im Zusammenhang mit den Haushaltsplanberatungen 2022 ein Bericht über das Modellprojekt Klimaanpassung im Landkreis Böblingen – KlimaBB erbeten (*vgl. lfd. Nr. 32 der Liste der Haushaltsanträge 2022*).

Dem Berichtersuchen kommt die Verwaltung hiermit nach.

1. Bericht über das Modellprojekt KlimaBB

Der Landkreis Böblingen beteiligte sich an einem Kooperationsprojekt mit dem Verband Region Stuttgart zur „Klimawandelanpassung im Landkreis Böblingen (KlimaBB)“. Im Rahmen des Projektes wurden durch den Verband Region Stuttgart Karten für die Städte und Gemeinden des Landkreises zur Betroffenheit im Klimawandel erarbeitet, wobei primär die Parameter „Hitze“ und „Wasser“ betrachtet wurden.

Am 26.07.2022 wurde das Projekt KlimaBB öffentlich vorgestellt. Auch das Umweltschutzamt des Landratsamts Göppingen war bei diesem Termin zugegen. Die Projektpublikation kann unter https://www.region-stuttgart.org/video/kataloge/KlimaBB_Flipbook.html eingesehen werden.

Über das Modellprojekt KlimaBB wird die Klimaschutzmanagerin des Landkreises Böblingen in der Sitzung berichten.

2. Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes im Landkreis Göppingen

a) Sachstand

Die Landkreisverwaltung hat Anfang 2022 einen Förderantrag beim Bund eingereicht. Gegenstand des Förderantrages ist die Erstellung eines nachhaltigen Klimaanpassungskonzeptes, verbunden mit der Einrichtung einer auf zwei Jahre befristeten Projektstelle. Diese Förderung vom Bund umfasst 80 Prozent der Kosten, die für die Personalstelle eines Klimaanpassungsmanagers sowie für die damit verbundenen Beratungs- und Sachkosten anfallen.

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr wurde am 05.07.22 über das Vorhaben in Kenntnis gesetzt. Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr unterstützte die Einrichtung einer Stelle für Klimafolgenanpassung. Auf die Beratungsunterlage UVA 2022/130 und die entsprechende Beschlussfassung wird insofern verwiesen.

Eine Bewilligung des Fördervorhabens ist noch ausstehend. Die Verwaltung geht aktuell davon aus, das Vorhaben Anfang 2023 beginnen zu können.

b) Übertragbarkeit/Parallelen

Die Ansätze in den beiden Klimaanpassungskonzepten sind nicht deckungsgleich, auch wenn in der landkreisweiten Betrachtung dem Grunde nach ähnliche Ziele verfolgt werden. Parallelen bestehen also insbesondere in der landkreisweiten Betroffenheits- bzw. Hotspot-Analyse.

Grundlegendes Ziel beider Konzepte ist letztlich die Umsetzung von geeigneten Maßnahmen zur Klimaanpassung, was allerdings wesentlich in der Zuständigkeit der Kommunen liegt. Grundlage für die Umsetzung von Maßnahmen ist eine landkreisweite Betroffenheits- bzw. Hotspot-Analyse.

Der Verband Region Stuttgart hat im Rahmen des Projektes KlimaBB einen methodischen Ansatz für diese Analyse erarbeitet, der grundsätzlich auch auf den Landkreis Göppingen übertragbar erscheint.

Von Seiten der Verwaltung wird daher vorgeschlagen, nach Bewilligung des Fördervorhabens und nachfolgender Besetzung der Stelle des Klimaanpassungsmanagers Gespräche mit dem Verband Region Stuttgart zu führen, um zu erörtern, wie und unter welchen Randbedingungen eine Übertragung des methodischen Ansatzes der Betroffenheits- bzw. Hotspot-Analyse auf den Landkreis Göppingen möglich ist.

Die Entscheidung, inwieweit der methodische Ansatz dann tatsächlich auf den Landkreis Göppingen übertragen wird, soll allerdings erst nach Konsultation mit den Landkreiskommunen erfolgen. Schließlich wurde als Ziel für das Klimaanpassungsvorhaben im Landkreis Göppingen ausgegeben, im Zuge der Förderung zehn Kommunen zu gewinnen, die sich abschließend verpflichten, in Kooperation mit dem Landkreis, kurz-, mittel- oder langfristig Klimaanpassungsmaßnahmen durchzuführen. Die Landkreisverwaltung ist der Überzeugung, dass dies nur gelingen wird, wenn der methodische Ansatz der Betroffenheits- bzw. Hotspot-Analyse den spezifischen Bedürfnissen der Landkreiskommunen gerade im Landkreis Göppingen tatsächlich auch entspricht.

Das Klimafolgenanpassungsvorhaben im Landkreis Böblingen kann durch aktive Vernetzung des künftigen Klimaanpassungsmanagers weiter begleitet werden, um von den dortigen Erfahrungen mit der Umsetzung des Klimaanpassungsvorhabens zu profitieren.

III. Handlungsalternative

Eine vollkommen eigenständige Entwicklung der Methodik der Betroffenheits- bzw. Hotspot-Analyse führt ggf. zu vermeidbarem Mehraufwand.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Mittel für die Erstellung von Betroffenheits- bzw. Hotspot-Analysen sind im Klimaanpassungsvorhaben des Landkreises Göppingen bereits vorgesehen. Aus der Prüfung der Übertragbarkeit des methodischen Ansatzes entstehen keine unmittelbaren weiteren Folgekosten.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Landwirtschaft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Luftsituation	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Energienutzung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Mobilität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Identifikation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat